

Die Gestaltung der Eidg. Turn- und Sportschule

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **20 (1944-1945)**

Heft 35

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-711553>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Gestaltung der Eidg. Turn- und Sportschule

Eine aufschlußreiche Besichtigung in Magglingen.

(rl.) Nachdem die Frist zur Einreichung der Projekte für den beschränkten Ideenwettbewerb über die Gestaltung der Eidg. Turn- und Sportschule in Magglingen abgelaufen war und das bestellte achtköpfige Preisgericht (dem die Herren Oberst Raduner als Präsident, Major Hirt, Dr. Paul Martin, Lausanne, Prof. Dr. Hofmann, Zürich, Otto Pfister, Zürich, F. Decker, Neuenburg, Dir. H. Schöchlin, Biel, J. Kaufmann, Bern, und J. Ott, Bern, angehörten) die eingegangenen Arbeiten in mehrtägigen Beratungen geprüft hatte, organisierte das Eidg. Militärdepartement, bzw. dessen Zentralstelle für Vorunterricht, Turn-, Sport- und Schießwesen in der Armee eine Besichtigung. Dazu wurden die Vertreter der kantonalen Erziehungsdirektionen, der Vorunterrichtsbüros, sämtlicher dem SLL angeschlossenen Turn- und Sportverbände, sowie das Schweizerische Olympische Komitee und die Hochschulrektoren eingeladen. Unter den nahezu 100 prominenten Vertretern aus dem schweiz. Turn-, Sport- und Erziehungswesen konnte man neben einigen Regierungsräten auch Alt-Nationalrat Müller (Aarberg) erkennen, dessen Postulat im Frühjahr 1943 den Stein für die Schaffung der Eidg. Turn- und Sportschule in Magglingen erst so richtig ins Rollen brachte.

Aufgaben der Eidg. Turn- und Sportschule.

Bevor wir auf die sehr aufschlußreiche Besichtigung eintreten, möchten wir kurz die wichtigsten Aufgaben in Erinnerung rufen, die der Eidg. Turn- und Sportschule in Magglingen harren. Wir stützen uns dabei auf die Mitteilungen, die in einem Pressecommuniqué der EZV gemacht worden sind.

1. Ausbildung. Ausbildung der Leiter im Vorunterricht, Ausbildung der Nachhilfekurslehrer. Einführung der Inspektoren im Vorunterricht. Turnerisch- und sportpraktische Ausbildung der Kandidaten für Turnlehrerdiplom I und II in den Gemeinschaftsübungen und Einführung in ihre Aufgaben im Vorunterricht und im Verbandswesen. Wiederholungskurse für die Inhaber des Turnlehrerdiploms I und II. Einführung der kantonalen Berater im Übungsstättenbau. Zentralkurse und weitere Sammelkurse des Schweiz. Turnlehrervereins nach freier Wahl der betr. Verbände. Zentralkurse und gewisse Spezialkurse der Turn- und Sportverbände

nach freier Wahl der betr. Verbände. Trainingslager für Spitzenkünstler der Verbände (Nationalmannschaften). Ausbildung von Verbandsleitern, Oberturnern, Trainern größerer Sektionen in Kursen von einmonatiger Dauer. Ausbildung von Trainern im freien Beruf (Privatsportlehrer, Badmeister, Sportmasseure für Verbände, Kurorte). Kurse für Pflege und Unterhalt der Turn- und Sportanlagen. Sportärztliche Kurse.

2. Forschung. a) Sporttechnik: Studium der Technik der verschiedenen Turn- und Sportdisziplinen. Aufnahmen der Bewegungsabläufe im Film.

b) Sportbiologie: Physiologie, Psychologie, Sportmedizin, praktische Versuchsstation mit Laboratorium.

c) Sportmethodik: Versuche an Hand der technischen, physiologischen und psychologischen Ergebnisse.

3. Allgemeines. Ferner sollen alle in- und ausländischen Fragen und Probleme studiert werden, die mit der Gestaltung der Körpererziehung in Zusammenhang stehen. Die Kursteilnehmer sollen aber nicht nur sporttechnisch ausgebildet werden, sondern es ist auch eine Beeinflussung in bezug auf ihre Allgemeinbildung anzustreben. Die Leiter sollen nicht nur sporttechnisch auf der Höhe sein, sondern vor allem geistig und moralisch Vorbilder sein. Daher sind auch mehrtägige Kurse mit Internatscharakter zur Pflege des Gemeinschaftssinns vorgesehen.

Erläuterung des besten Projektes.

Anlässlich der eingangs erwähnten Besichtigung in Magglingen streifte der Chef der EZV, **Oberst Raduner**, in seinen kurzen Begrüßungsworten die Entstehungsgeschichte der Eidg. Turn- und Sportschule. Er stellte dabei neuerdings mit allem Nachdruck fest, daß die Wahl erst nach gründlicher, sorgfältiger und objektiver Prüfung, in Berücksichtigung aller in Frage stehenden Orte und bedeutenden vielfältigen Faktoren auf Magglingen gefallen sei. Die preisgekrönte und mit weitem Abstand im ersten Range stehende Arbeit des Bieler Architekten **M. Schindler** wurde hierauf zuerst von Prof. Dr. **Hofmann** an der ETH in Zürich in bezug auf die allgemein wegleitenden Richtlinien und die Hochbauten auf Grund der vorliegenden Pläne, Skizzen und Entwürfe durchbesprochen und erläutert. Der dem Schiedsgericht angehörende Referent

bezeichnete Schindlers Arbeit als die weitaus beste, klarste und kombinatorisch geschickteste, weil darin bei aller Lebendigkeit der Intimität der wirklich idealen Landschaft in keiner Weise Abbruch getan wurde. Die in den Wettbewerbsbestimmungen niedergelegten Wünsche seien mit diesem Projekt auf optimale Weise erfüllt worden.

Major **Hirt** äußerte sich über Schindlers Arbeit vom sporttechnischen und betriebspraktischen Standpunkt aus. In Magglingen können später einmal sämtliche volkstümlichen Turn- und Sportarten betrieben werden.

An **sportlichen Anlagen**, deren Bau ja bekanntlich in Erweiterungsetappen vor sich gehen soll, sind vorgesehen:

400-m-Kampfstadion mit Aschenbahn, leichtathletische Sprung- und Wurfanlagen, Fußball- und Handballfeld; 300-m-Trainings-Laufbahn mit leichtathletischen Sprung- und Wurfanlagen; Fußball und Handball-Trainingsfelder; verschiedene dezentralisierte Übungsplätze; eine Turn- und Sporthalle (40 × 25 m); Tennisplätze, Schwimmbad, Fechtssaal, Box- und Reithalle; Sportphysiologisches Institut.

Anschließend an die theoretischen Erläuterungen des in Frage kommenden Projektes hatte man Gelegenheit, das Gelände selbst abzuschreiten und sich die Sache in «natura» anzusehen. 500 bis 600 Mann werden ohne weiteres gleichzeitig arbeiten können, ohne daß sich die verschiedenen Gruppen ins Gehege kommen werden. Wenn Major Hirt gesagt hat, daß die ganze Anlage der Eidg. Turn- und Sportschule nach ihrem Ausbau sich als wahres **Kleinod** präsentieren werde, so hat er damit — davon sind wir überzeugt — keineswegs übertrieben.

Zu hoffen bleibt nun lediglich — nachdem von den 26 eingereichten Projekten das beste ausgewählt und noch detaillierter ausgearbeitet worden ist —, daß **die Arbeit recht bald mit Voldampf aufgenommen wird**, damit auch die Turn- und Sportverbände bald in Magglingen mit ihrer Aufbau- und Kursarbeit einsetzen können. Die Eidg. Turn- und Sportschule wird für unser Land gerade in der nicht mehr allzu fern liegenden Friedenszeit von weittragender Bedeutung für die körperliche Erziehung sein. Das wird aber **nur dann** möglich sein, wenn Magglingen wirklich so ausgebaut wird, wie es in den Projekten vorgesehen ist. Nur eine halbe Sache, wäre eine schlechte Sache!